

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ein Mann, der sich wie Erwin Kessler für die wehrlosen Tiere einsetzt, kann nicht irren!

Ganz im Gegensatz zu den beiden Journalisten des *Nebelspalter*, die den mutigen Tierschützer Erwin Kessler mit einer derartigen Satire verunglimpft haben.

Marlene Reinert, Lengnau

zum Wohl der Tiere, auch wenn das Prominenten und Politikern nicht gefällt.

B.L., Glatthbrugg

Freche Texte...

Neue Redaktion 2-5/96

Soeben habe ich den neuen *Nebelspalter* erhalten und mich schon beim ersten

Erwin Kessler verquickt in unheilvoller und unakzeptabler Weise seinen Einsatz zum Schutz der Tiere mit dem Angriff auf Menschen insbesondere jüdischer Herkunft.

Diese Angriffe erhalten einen Eigenwert und werden jedenfalls gewichtiger als der von Erwin Kessler zum blossen Anlass reduzierte Tierschutz.

In seinem Kampf gegen das Schächten – einen Kampf, für den es in der Schweiz angesichts des geltenden Schächtverbots keinen Grund gibt – lässt er sich von den gleichen Motiven leiten, wie 1893 bei dessen Einführung am Werk waren: Denn damals ging es letztlich auch nicht um den Tierschutz, sondern um eine antisemitische Manifestation, dies als Reaktion auf die Wirtschaftskrise der 1870er-Jahre und die damals zunehmende Einwanderung von Juden aus Osteuropa.

**Prof. Georg Kreis
Präsident der Eidg. Kommission
gegen Rassismus**

Sie mögen ja Satire schreiben, aber das geht zu weit! Wir können froh sein, dass es noch Menschen gibt, die sich um das Wohl der Tiere kümmern. Tiere zu schächten, ist grausam, ob das nun von Juden, Moslems oder wem auch immer ausgeführt wird. Das hat nichts mit Antisemitismus oder Rassismus zu tun! Herr Kessler ist bestimmt als extrem zu bezeichnen. Aber er tut wenigstens etwas

Durchblättern über die frechen Texte und Illustrationen der Schweizer Satire-Zeitschrift gefreut. Und ich freue mich auch schon auf den Abend, wenn ich den *Nebelspalter* in aller Ruhe lesen kann (und wo ich mit meinem lauten Lachen niemanden störe).

Für die Zukunft wünsche ich der Schweizer Satire-Zeitschrift *Nebelspalter* noch viele denkende Leser.

Vreni Weibel-Suter, Kirchberg

Insiderkenntnisse "Normierung der Melkstühle" von Peter Riederer in 2/96

Dem satirischen Text über die Normierung der Melkstühle fehlt der sachliche Ernst. Dem Autor müssen aber ausgezeichnete Insiderkenntnisse der europäischen Normen-Harmonisierung bescheinigt werden. Dass der *Nebelspalter*-Autor seine Leser unterhalten kann, ist bemerkenswert, gelingt es doch sonst niemandem, das trockene und abstrakte Thema Normung mit Humor zu beschreiben. Die defätistische Tendenz, die im *Nebelspalter*-Text zur Normierung der Melkstühle zum Ausdruck kommt, unterschreiben wir natürlich trotzdem nicht...

Dipl. Ing. Otto Bielmeier
Chefredakteur "Tür und Tor",
Dortmund/D

(Anm. der Red.: Dann lesen Sie besser *nicht* die Geschichte von Peter Riederer auf Seite 28-29. Dort beschreibt er die Idee der europäischen Normen-Harmonisierung nämlich bis zum bitteren Ende...)

... freche Bilder "Appenzellerinnen" von Heinz Stieger in 5/96

Die vier frechen Illustrationen zur ersten Innerrhoder Regierungsrätin von Heinz Stieger im *Nebelspalter* 5/96 sind ein Lichtblick. Bravo! Hoffentlich sehen wir bald mehr Bilder von Stieger im *Nebelspalter*.

Verena Bult, Arlesheim

**Leserbriefe an:
Nebelspalter-Redaktion
Postfach, 9004 St.Gallen
oder FAX 071-222 29 27
oder E-Mail:
nebelspalter @ access.ch
Die Redaktion behält sich
vor, Zuschriften zu kürzen.**

Nebelspalter

Die Schweizer Satire-Zeitschrift
122. Jahrgang, gegründet 1875
ISSN 0028-1786

Chefredaktor: Jürg Vollmer

Redaktionsbeirat:

Werner Catrina, Patrik Etschmayer,
Martin Hamburger, Anna-Regula
Hartmann, Ian David Marsden,
Ossi Möhr und Christoph Schuler

Sekretariat: Jackie Vitacco

Redaktionsadresse:

Postfach, CH-9004 St.Gallen
TEL ++ 41-71-222 29 07
FAX ++ 41-71-222 29 27

**Die Redaktion der Schweizer
Satire-Zeitschrift erreichen
Sie auch per E-MAIL:**

nebelspalter @ access.ch

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen aus dem *Nebelspalter* ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und

Administration:

Nebelspalter-Verlag

Postfach

CH-4012 Basel

TEL ++ 41-61-264 64 64

Abonnementsabteilung:

TEL ++ 41-61-264 64 53

FAX ++ 41-61-264 64 86

Abonnementspreise:

Schweiz* 12 Monate Fr. 91.80

6 Monate Fr. 51.40

Europa** 12 Monate Fr. 100.-

6 Monate Fr. 56.-

Übersee** 12 Monate Fr. 110.-

6 Monate Fr. 61.-

* inkl. 2% MWSt (Nr. 157855)

**inkl. Land- und Seepostporto.

Luftpostpreise auf Anfrage.

**Bestehende Abonnements
erneuern sich automatisch, wenn
nicht eine Abbestellung erfolgt.
Postcheck Basel 40 - 145-7.**

Anzeigenverwaltung:

Postfach, CH-4012 Basel

Telefon ++ 41-61-264 64 50

Telefax ++ 41-61-264 64 86

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate 2 Wochen
vor Erscheinen; für vierfarbige Inserate
4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1996/I